

## Verleihung Oppenheim-Preis 2022

Die DDG verlieh auf ihrer Jahrestagung am 27. August 2022 den mit 5.000 Euro dotierten Oppenheim-Preis.

Der Oppenheim-Preis wird im Turnus von zwei Jahren ausgeschrieben und dient der Förderung der klinischen Forschung wie auch der Grundlagenforschung im Gebiet der dystonen Erkrankungen. Mit dem Preis sollen vor allem jüngere Forscher aus dem deutschsprachigen Bereich für Arbeiten zur Ätiologie, Pathogenese, Diagnostik und Therapie der Dystonien und zur psychosozialen Situation von Dystonie-Betroffenen ausgezeichnet werden.

Der Preis ging in diesem Jahr an Dr. Tobias Mantel von der Klinik und Poliklinik für Neurologie am Klinikum rechts der Isar der TU München.

Herr Dr. Mantel beschäftigte sich in seiner preisgekrönten Arbeit mit den Konnektivitätsprofilen des Thalamus bei Patienten mit Blepharospasmus/Meige-Syndrom. In der mit Diffusions-Tensor-MRT-Bildgebung durchgeführten Arbeit ergaben sich Hinweise auf eine Rolle des Thalamus als zentralen Knotenpunkt für dysfunktionale visuelle und motorische Netzwerke bei dieser Dystonieform.

Herr PD Dr. Pawel Tacik fand als Laudator wertschätzende Worte für den Preisträger und die Deutsche Dystonie Gesellschaft e.V. gratuliert Herrn Dr. Mantel ganz herzlich zu dieser Auszeichnung.



*Text und Foto Ingrid Hartmann*